

26. August 2020

Postulat

von Stephan Iten (SVP)
und Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, auf Personenwagen mit eingebauten, mobilen Radarmessgeräte zu verzichten. Ist dies an gewissen Standorten, zum Beispiel aus Platzgründen, nicht möglich, sollen diese jeweils frühzeitig und ausreichend gekennzeichnet sein, um die Bevölkerung auf die Überwachung hinzuweisen.

Begründung:

Gemäss Aussagen des Stadtrats wird der Fachbereich automatische Verkehrskontrollanlagen (AVK) nicht nach monetären Überlegungen geführt. Die Stadtpolizei betreibe AVK als eine Massnahme zur Verkehrsberuhigung und Verkehrsunfallprävention zum Schutz schwächerer Verkehrsteilnehmenden. Da mobile Radarmessgeräte, eingebaut in Personenwagen, den Aussagen des Stadtrates aber vollkommen widersprechen, sind auf diese zu verzichten, oder wenigstens gut sichtbar zu kennzeichnen. Ausserdem sollen die sonst schon so raren und immer weniger werdenden Parkplätze nicht noch zusätzlich mit Überwachungsfahrzeugen besetzt werden.



